

Einladung

Stadt Erlangen

Schulausschuss

1. Sitzung • Donnerstag, 21.01.2010 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Islamischer Religionsunterricht - Schreiben des Kultusministeriums vom 3.12.2009
Hier: Anfrage von Frau Stadträtin Dr. Herzberger-Fofana im Stadtrat vom 27.5.2009 40/001/2009
Kenntnisnahme
- 1.2. Offene und gebundene Ganztagszweige an Erlanger Schulen;
Anfrage von Frau Stadträtin Pfister im Schulausschuss am 12.11.2009 40/002/2009
Kenntnisnahme
- 1.3. Vollzeitklassen im BVJ an der Staatlichen Berufsschule;
Anfrage von Frau Stadträtin Rossiter im Schulausschuss am 12.11.2009 40/003/2009
Kenntnisnahme
2. Sonderpädagogisches Förderzentrum II Stintzingstr. 22, Entwurfsplanung gemäß DA- Bau 5.5.3, Bauabschnitt 3: Umbau- und Instandsetzung der Turnhalle und des Verwaltungstraktes, Bauabschnitt 4: Umbau und Instandsetzung der Klassentrakte 1 - 3 242/002/2009
Gutachten
3. Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - 40/007/2010
Fachamtsbudget/Ergebnishaushalt 2010 - Gutachten
Finanzhaushalt 2010/Investitionsprogramm 2009 - 2013 - Stellenplan Beschluss
2010
4. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 12. Januar 2010

STADT ERLANGEN

gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

DIE SITZUNGSUNTERLAGEN KÖNNEN AUCH UNTER WWW.STADTRAT.ERLANGEN.DE ABGERUFEN WERDEN.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40 MCA T. 2605

Verantwortliche/r:
Frau Mahns

Vorlagennummer:
40/001/2009

Islamischer Religionsunterricht - Schreiben des Kultusministeriums vom 3.12.2009

Hier: Anfrage von Frau Stadträtin Dr. Herzberger-Fofana im Stadtrat vom 27.5.2009

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	21.01.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	

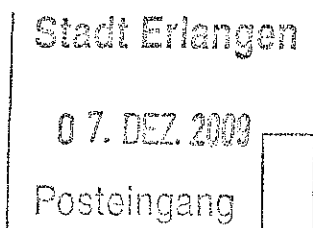
Beteiligte Dienststellen

I. Mitteilung zur Kenntnis

Das nachfolgende Schreiben des Kultusministeriums wird den Mitgliedern des Schulausschusses zur Kenntnis gegeben.

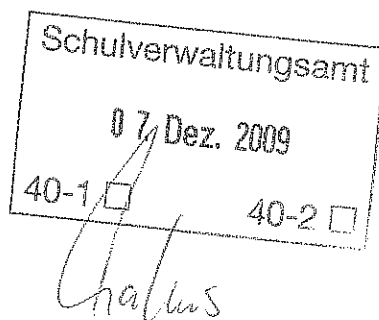
II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

III. Zum Vorgang



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Stadt Erlangen
Postfach 31 60
91051 Erlangen



Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
I/40/AL
16.10.2009

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
III.7-5 S 4402.2/67/2

München, 03.12.2009
Telefon: 089 2186 2619
Name: Herr Dr. Seiser

Islamischer Religionsunterricht; Aufnahme in Lehrplan und Prüfungsfach

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 16.10.2009 erkundigen Sie sich, ob der „Islamische Religionsunterricht“ mit in die Lehrpläne aufgenommen werden kann bzw. dieser Unterricht auch ein Prüfungsfach werden kann.

Wie Ihnen bekannt ist, hat der Bayerische Ministerrat am 17.03.2009 beschlossen, dass die Erfahrungen mit den verschiedenen Modellversuchen zur Grundlage eines neuen und einheitlichen fünfjährigen Modellversuchs „Islamischer Unterricht“ (in deutscher Sprache) werden, der im Schuljahr 2009/10 eingerichtet wurde und in den folgenden Jahren schrittweise weiter in die Fläche ausgebaut wird.

Seine Konzeption orientiert sich an folgenden Leitlinien:

1. Der Islamische Unterricht ist kein konfessioneller Unterricht im strengen Sinn, da die Bevollmächtigung zur Verbreitung der Glaubensinhalte an öffentlichen Schulen durch eine Religionsgemeinschaft nicht ge-

geben ist. Bei der Festlegung der religiösen Bezüge des Lehrplans waren jedoch in Erlangen organisierte Muslime maßgeblich beteiligt.

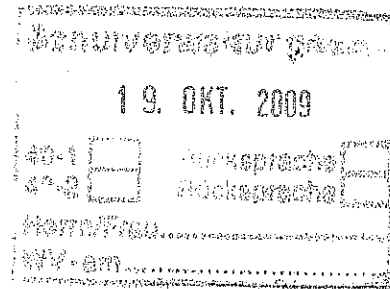
Durch die Übernahme der Inhalte des Erlanger Lehrplans geht er über die Islamkunde hinaus, wozu die muslimischen Eltern durch individuelle Anmeldung ihrer Kinder zustimmen.

2. Der Lehrplan für den Islamunterricht an Grund-, Haupt- und Realschulen nach dem Erlanger Modell ist die Grundlage der theologischen bzw. religionspädagogischen Inhalte des Islamischen Unterrichts. Eine KMBek zur Genehmigung des Lehrplans ist in Vorbereitung.
3. Das Unterrichtsangebot trägt in Weiterentwicklung des Erlanger Islamunterrichts den Namen „Islamischer Unterricht“. Der Name „Islamische Unterweisung“ wurde aufgegeben, weil er der Sache nicht mehr gerecht ist, die inhaltliche Weiterentwicklung nicht zum Ausdruck bringt und auch bei den Muslimen weniger Akzeptanz findet.
4. Unterrichtssprache ist Deutsch. Der Unterricht kann bei Bedarf an allen Schularten eingerichtet werden.
5. Die Lehrkräfte entstammen zunächst den Modellversuchen, zum größten Teil der Islamischen Unterweisung. Das Lehrerangebot an Grund- und Hauptschulen entspricht der Zahl der bleibewilligen Lehrkräfte aus der „Islamischen Unterweisung in deutscher Sprache“, derzeit 52 Lehrkräfte. Es steuert die Möglichkeiten der Ausweitung auf weitere Standorte.
6. Um bedarfsgerecht neue Lehrer auszubilden bzw. bereits unterrichtende Lehrer nachzuqualifizieren, werden Kooperationsmodelle von Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung entwickelt.
7. Für die Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie die Jahrgangsstufen 5 und 6 liegen zugelassene Lehrmittel in deutscher Sprache vor. Der Anschlussband für Jahrgangsstufe 7 und 8 ist derzeit im Zulassungsverfahren.
8. Der Islamische Unterricht wurde zum Schuljahr 2009/10 als Angebot für alle muslimischen Schüler/innen grundsätzlich an allen Schularten eingerichtet; die Schwerpunkte sind Grund-, Haupt- und Realschulen. Er wird als erweiterter Modellversuch mit Befristung auf fünf Jahre ein-

gerichtet, um seinen Status als Übergangsmodell zum Islamischen Religionsunterricht zu kennzeichnen.

9. Der Unterricht ist Prüfungsfach bis hin zum Qualifizierten Hauptschulabschluss.
10. Im Schuljahr 2009/10 sind ca. 250 Standorte eingerichtet - an 242 Grund- und Hauptschulen, zusätzlich an 6 Realschulen im mittelfränkischen Raum, an einer Wirtschaftsschule in Fürth und am Dürer-Gymnasium Nürnberg.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Ulrich Seiser
Ministerialrat



Stadt Erlangen

Bürgermeister
Gerd Lohwasser

Referat für Schulen, Sport, Brand-
und Katastrophenschutz

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Postfach 3160, 91051 Erlangen
Telefon 0 91 31 / 86 29 70
Telefax 0 91 31 / 86 23 98
E-Mail stadt@stadt.erlangen.de
Internet <http://www.erlangen.de>
Az. I/40/AL
16. Oktober 2009

I.
An das
Bayerische Staatsministerium für Unterricht
und Kultus
Salvatorstraße 2
80333 München

Islamischer Religionsunterricht

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine Stadtratsfraktion des Erlanger Stadtrates hat das Schulreferat beauftragt, beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus anzufragen, ob der „Islamische Religionsunterricht“ in die Lehrpläne mit aufgenommen bzw. dieser Unterricht auch ein Prüfungsfach werden kann.

Wie Sie sicherlich wissen, begeht die Stadt Erlangen hier schon beispielhafte Wege. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie uns baldmöglichst hierzu die Überlegungen Ihres Hauses darlegen könnten.

Für Ihre Bemühungen herzlichen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen


Gerd Lohwasser

- II. Ref. I mdB. um Unterzeichnung.
III. Amt 40-Frau Mahns zur weiteren Bearbeitung.


Linder

Wv. 16.12.09
La

Anfrage von Frau StRin Dr. Herzberger-Fofana betr. Islamischer Religionsunterricht

I. Protokollvermerk aus der 5. Sitzung des Stadtrates

- öffentlich -

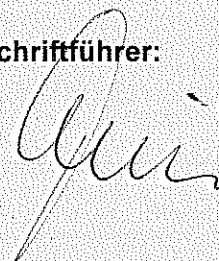
Frau StRin Dr. Herzberger-Fofana fragt an, ob sich Herr BM Lohwasser beim Bay. Kultusministerium dafür einsetzen könnte, dass der Islamische Religionsunterricht Prüfungsfach wird.

- II. Amt 13 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- ✓ III. Kopie an Amt 40 zum Weiteren
- IV. Referat I zum Weiteren

Vorsitzender:

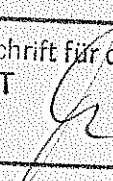


Schriftführer:



Referat I Eingang	
06. JULI 2009	
Ref./Amt	40
z.K.	z.W.
zur Stellungnahme	
zur Rücksprache	
!!-Entwurf	

In die Sitzungsniederschrift für den STADTRAT aufgenommen.
--



Anfrage von Frau StRin Dr. Herzberger-Fofana betr. Islamischer Religionsunterricht

I. Protokollvermerk aus der 5. Sitzung des Stadtrates

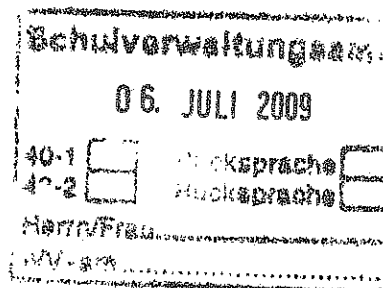
- öffentlich -

Frau StRin Dr. Herzberger-Fofana fragt an, ob sich Herr BM Lohwasser beim Bay. Kultusministerium dafür einsetzen könnte, dass der Islamische Religionsunterricht Prüfungsfach wird.

II. Amt 13 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

III. Kopie an Amt 40 zum Weiteren

IV. Referat I zum Weiteren



Vorsitzender:
gez. Dr. Balleis

Schriftführer:
gez. Friedel

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40/MCA T. 2605

Verantwortliche/r:
Frau Mahns

Vorlagennummer:
40/002/2009

**Offene und gebundene Ganztagszweige an Erlanger Schulen;
Anfrage von Frau Stadträtin Pfister im Schulausschuss am 12.11.2009**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	21.01.2010	öffentlich	Kenntnisnahm e	

Beteiligte Dienststellen

I. Mitteilung zur Kenntnis

Die anliegende Übersicht zum Bestand von offenen und gebundenen Ganztags schulzweigen an den Erlanger Schulen wird den Mitgliedern des Schulausschusses zur Kenntnis gegeben.

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

III. Zum Vorgang

Offene und gebundene Ganztagszweige an Erlanger Schulen

Lfd. Nr.	Schule	offene Ganztagsschule	gebundene Ganztagsschule
1	Grundschule Bruck, Max-u-J.Elsner		x
2	Grundschule Büchenbach-Nord		x
2	Hauptschule Büchenbach-Nord	x	
3	Eichendorffschule	x	
4	Ernst-Penzoldt-Hauptschule		x
5	Hermann-Hedenus-Hauptschule	x	x
6	RS Erlangen II (Europak.)	x	x
7	Werner-v.Siemens-Realschule	x	x
8	Städt. Wirtschaftsschule	x	
9	Albert-Schweitzer-Gymnasium	x	
10	Christian-Ernst-Gymnasium	x	
11	Emmy-Noether-Gymnasium		x
12	Gymnasium Fridericianum	x	
13	Marie-Therese-Gymnasium	x	
14	Ohm-Gymnasium	x	
	Summe	11	7

10/41

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/40/MCA T. 2605

Verantwortliche/r:
Frau Mahns

Vorlagennummer:
40/003/2009

**Vollzeitklassen im BVJ an der Staatlichen Berufsschule;
Anfrage von Frau Stadträtin Rossiter im Schulausschuss am 12.11.2009**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss		öffentlich	Kenntnisnahm e	

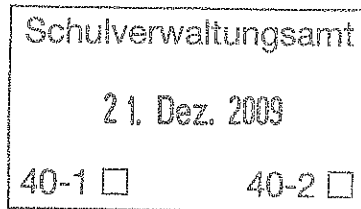
Beteiligte Dienststellen

I. Mitteilung zur Kenntnis

Das anliegende Schreiben der Staatlichen Berufsschule wird den Mitgliedern des Schulausschusses zur Kenntnis gegeben.

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

III. Zum Vorgang



Staatliche Berufsschule, Drausnickstraße 1 d, 91052 Erlangen

Schulverwaltungsamt der
Stadt Erlangen
Amt 40
Frau Mahns

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: M/G

Auskunft erteilt: Frau Grotz
☎ 09131 533848-200
Telefax 09131 533848111
E-Mail: info@bs-erlangen.de
<http://www.BS-Erlangen.de>

Datum: 17.12.2009

**Amtliche Schülerzahlen zum 1.10./20.10.2009 an allen Erlanger Schulen
Protokollvermerk aus der 5. Sitzung des Schulausschusses am 12.11.2009**

Sehr geehrte Frau Mahns,

seit dem Schuljahr 2008/2009 wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ein System von Brückenangeboten eingeführt (siehe Anlage 1), die nach Vorgabe der Regierung von Mittelfranken an der Staatlichen Berufsschule Erlangen umgesetzt wurden (siehe Anlage 2).

In der Vorgabe der Regierung sind keine BVJ/s Klassen vorgesehen.

Die Brückenangebote des Schuljahres 2008/2009 wurden auch im Schuljahr 2009/2010 angeboten.

Freundliche Grüße

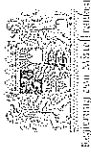


Manfred Müller, OStD
Schulleiter

Anlage

Brückenangebote für schulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (JoA) ab dem Schuljahr 2008/2009 im Regierungsbezirk von Mittelfranken

Anlage 1



Brückenangebote der Berufsschule und der Agentur für Arbeit

	Berufsvorbereitende Maßnahmen						Berufsqualifizierende Maßnahmen		Berufsausbildung
	JoA-Klassen	BvB	iBvB	BvJ/s	BvJ/k	BIJ	BEJ	EQJ	
Bezeichnung	Klassen mit Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz	Berufsvorbereitende Maßnahme der Agentur für Arbeit	Integrative Berufsvorbereitende Maßnahme d. AA	Berufsvorbereitungsjahr schulisch	Berufsvorbereitungsjahr kooperativ	Berufsintegrationsjahr kooperativ	Berufseinstiegsjahr kooperativ	Einstiegsqualifizierung Jugendliche	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
Aufbau	3 Jahre BS 1 Tag/Woche bzw. 9 Wochen/Jahr	1 Jahr 4 Tage/Wo bei Bildungsträger + 1 Tag/Woche BS	1 Jahr 3 Tage/Wo bei Bildungsträger + 2 Tage/Woche BS	1 Jahr BS 5 Tage/Woche	1 Jahr BS 2,5 Tage/Woche + 2,5 Tage/Wo bei Bildungsträger	1 Jahr BS 2,5 Tage/Woche + 2,5 Tage/Wo bei Bildungsträger	1 Jahr BS 2,5 Tage/Woche + 2,5 Tage/Wo bei Bildungsträger	6 bis 12 Monate Sozialversicherungspl. Praktikum + Fachklasse BS	1 bis 2 Jahre BaE/i - Träger bzw. BaE/k - Träger/Betr. + Fachklasse BS
Zielgruppe	Jungarbeiter, mithelfende Familienangehörige, Jugendliche ohne Interesse an einer Ausbildung	noch nicht ausbildungsfähige und markbenachteiligte Jugendliche	noch nicht ausbildungsfähige und markbenachteiligte Jugendliche	noch nicht ausbildungsfähige Jugendliche	noch nicht ausbildungsfähige Jugendliche	noch nicht ausbildungsfähige Jugendliche, die eine intensive Sprachförderung benötigen	ausbildungsfähige Jugendliche	Jugendliche mit eingeschränkten Vermittlungschancen	Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, die eine Berufsvorbereitung von mind. 6 Monaten absolviert haben
Ziel	Berufliche und allgemeinbildende Kenntnisse	Ausbildungsreife, berufsfeldbezogene Kenntnisse	Ausbildungsreife, berufsfeldbezogene Kenntnisse	Ausbildungsreife, berufsfeldbezogene Kenntnisse	Ausbildungsreife, berufsfeldbezogene Kenntnisse	Ausbildungsreife, berufsfeldbezogene Kenntnisse und Sprachförderung	Berufsbezogene Grundbildung nach Lehrplan 10. Klasse	Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit	Abschluss einer Berufsausbildung im dualen System
Allg. bild. Abschluss	-	ggf. erfolgreicher HS-Abschluss	ggf. Qualifizieren der HS-Abschluss	ggf. erfolgreicher HS-Abschluss	ggf. erfolgreicher HS-Abschluss	ggf. erfolgreicher HS-Abschluss	ggf. Qualifizieren der HS-Abschluss	-	-
Finanzierung	-	Agentur für Arbeit	Agentur für Arbeit ("Kombi-BvB")	-	Freistaat Bayern (Reg.v.Mfr.)	Europäischer Sozialfond (Reg.v.Nb.)	Freistaat Bayern (Reg.v.Mfr.)	Agentur für Arbeit bzw. ARGE	Agentur für Arbeit bzw. ARGE
Plätze/ Klassen	unversorgte JoA	1376* * für alle Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag unter 25	ca. 60 3 Klassen	ca. 100 4 Klassen	ca. 800 32 Klassen	ca. 300 12 Klassen	ca. 300 12 Klassen	788* * für alle Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag unter 25	486

Erfüllung der Berufsschulpflicht

Staatliche Berufsschule Erlangen

Brückenangebote im Schuljahr 2008 / 2009

berufsvorbereitende Maßnahmen

JoA-Klasse BS (drei Jahre) 1 Tag/Woche Zielgruppen: Jungarbeiter mithelfende Familienan- gehörige Jugendliche ohne Interesse an Ausbildung	BVJ/k Vorbereitung 2,5 Tage/Wo + 2,5 Tage/Wo bei Maßnahme- träger Ziel: Berufs- vorbereitung Berufsfeld- bezogene Kenntnisse ggf. erfolgreicher HS-Abschluss	Berufs- qualifizierende Maßnahme BEJ Einstieg BS (ein Jahr) 2,5 Tage/Wo + 2,5 Tage/Wo bei Maßnahme- träger Ziel: erstes Jahr einer Berufsausbildung Berufsbezogene Grundbildung nach LP 10. Jgst. ggf. Quali extern
---	--	---

← Erfüllung der Berufsschulpflicht →

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:
Klischat

Vorlagennummer:
242/002/2009

Sonderpädagogisches Förderzentrum II Stintzingstr. 22, Entwurfsplanung gemäß DA- Bau 5.5.3, Bauabschnitt 3: Umbau- und Instandsetzung der Turnhalle und des Verwaltungstraktes, Bauabschnitt 4: Umbau und Instandsetzung der Klassentrakte 1 - 3

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	21.01.2010	öffentlich	Gutachten	
Bauausschuss/Werkaussc huss für den Entwässerungsbetrieb	02.02.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 24, Amt 14, Amt 40, Amt 20I

I. Antrag

Der Schulausschuss begutachtet:

Der Bau- und Werkauausschuss beschließt:

Die vorliegende Entwurfsplanung für die Umbau- und Instandhaltungsmaßnahmen im Sonderpädagogischen Förderzentrum II, Stintzingstraße 22, hier Bauabschnitt 3 und 4 (Turnhalle, Verwaltungs- und Klassentrakte 1 - 3) wird gemäß DA- Bau 5.5.3 begutachtet bzw. beschlossen und der Ausführungsplanung zu Grunde gelegt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Vermögenssicherung durch Instandhaltung der Gebäudesubstanz

Verbesserung des pädagogischen Alltags und des Schulbetriebs durch Umbau der WC- und Duschanlagen in der Turnhalle und den Klassentrakten

Kosteneinsparung durch nachhaltige Verbesserung/Erneuerung der haustechnischen Installationen und Einrichtungen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Rahmen der geplanten Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen sind unter Anderem folgende Arbeiten geplant:

- Austausch der Bodenbeläge in den Klassenzimmern und Verwaltungstrakt
- Umbau der WC- Bereiche mit Schaffung eines öffentlichen Behinderten WC
- Erneuerung sämtlicher Haustechnikleitungen und Einrichtungen in den Klassenzimmern und den WC – Anlagen, Einbau neuer Elektrounterverteiler
- Umbau der Umkleiden und WC – Anlagen in der Turnhalle
- Sanierung der Sporthalle
- Detaillierte Auflistung der Maßnahmen siehe auch Erläuterungsbericht zum FAG-Antrag.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Maßnahme durch Gewerkeweise Vergabe nach VOB/A

Projektsteuerung: Amt 24/GME, 242-1 SG Bauunterhalt, Herr Schleicher

Bauabschnitt 3 in 2010 (Juni bis Oktober)

Bauabschnitt 4 in 2011 (Juni bis Oktober)

Hinweis:

Bauabschnitt 5: geplant in 2012 (Schulhof und Außenanlagen)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 2.678.840,30 € bei IPNr.:221A.401
für BA3 und 4

Hinweis: Von den Investitionskosten für den geplanten Bauabschnitt 5, hier Schulhof und Außenanlagen, werden von den insgesamt angemeldeten Haushaltsmitteln (3.005.000,-- €) dann noch ca. 326.159,70 € zur Verfügung stehen.

Weitere Ressourcen

Für die Gesamtmaßnahme wurde in 2007 bei der Regierung von Mittelfranken ein Zuwendungsantrag nach Art. 10 FAG fristgerecht eingereicht. Der Bewilligungsbescheid liegt vor. Demnach werden ca. 30 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert.

Haushaltsmittel sind auf IPNr.: 221A.401

Für 2010: insgesamt 1.625.000,-- € für die Turnhalle und den Verwaltungsbau

Für 2011: insgesamt: 860.000,-- € für die Klassentrakte

Für 2012: insgesamt: 520.000,-- € für den Schulhof und die Außenanlagen

Summe: 3.005.000,-- €

Anlagen: Erläuterungsbericht (Kurzfassung)
Gesamtkostenübersicht gemäß DIN 276
Lageplan 1:1000
Auszug aus dem Energiebericht

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage Abstimmung zur Vorlage: 242/002/2009

Referat Amt
VI 242 KGI

Tel. Nr.:
09131/86- 2522

**Sonderpädagogisches Förderzentrum II Stintzingstr. 22, Entwurfsplanung
gemäß DA- Bau 5.5.3, Bauabschnitt 3: Umbau- und Instandsetzung der
Turnhalle und des Verwaltungstraktes, Bauabschnitt 4: Umbau und
Instandsetzung der Klassentrakte 1 - 3**

Abstimmung:

Gutachten des Schulausschuss am 21.01.2010
mit gegen Stimmen.

.....
Vorsitzender

.....
Berichterstatter

Beschluss des Bauausschuss/Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am
02.02.2010
mit gegen Stimmen.

.....
Vorsitzender

.....
Berichterstatter

Anlage: Erläuterungsbericht (Kurzfassung)

Maßnahmenbeschreibung für die geplanten Bauabschnitte

Bauabschnitt 3/2010

Sanierung, Umbau und Instandhaltung der Sporthalle und des Verwaltungstraktes

Bauabschnitt 4/2011

Sanierung, Umbau und Instandhaltung der Klassentrakte 1 – 3

Bauabschnitt 5/2012

Neugestaltung der Außenanlagen und des Schulhofes

1. III.BA Schule (Verwaltung, Pausenhalle, Fachräume) und Sporthalle - 2010

- 1.1 Verbesserung der Brandschutz- und Fluchtwegesituation (Austausch bzw. Ertüchtigung der Innentüren in Fluchtwegen, neue abgehängte feuerhemmende Decke in der Aula/Pausenhalle und Turnhalle)
- 1.2 Erneuerung sämtlicher Haustechnikleitungen und -einrichtungen in den Zentralen bis zu den Bauteilgrenzen (mit prov. Anschlüssen an den Bestand), Einbau einer neuen Hebeanlage und Warmwasserversorgung sowie neuer Elektroverteiler, Sanierung der Grundleitungen in diesem Bereich
- 1.3 Sanierung der Lehrer-WC
- 1.4 Umstrukturierung des Umkleide- und Sanitärbereiches zur Geschlechter-Trennung und Errichtung einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, neue Wand- und Bodenfliesen
- 1.5 Nutzbarmachung der beiden Abstellräume im UG für Sportgeräteunterbringung
- 1.6 Sanierung der Werkstatt Räume im Keller; incl. der elektrotechnischen Anlagen.
- 1.7 Erneuerung der Schulküche für 3 Kochstellen im 1.OG Verwaltungsbau incl. Akustikdecke
- 1.8 Austausch verbrauchter elastischer Bodenbeläge
- 1.9 Maler- und Lackierarbeiten im gesamten Bereich
- 1.10 Austausch verbrauchter Innentüren mit Zargen, Ersatz von Innentüren gegen Türelemente mit Feuerwiderstand, Ertüchtigung vorhandener Türen gegen Rauchübertragung
- 1.11 Sanierung der Sporthalle: Überarbeitung des Parkettschwingbodens, Einbau neuer Geräteraumtore, Überarbeitung der Sportgeräte und deren Befestigungen entsprechend den gültigen Normen und GUV-Richtlinien, Schaffung kraftabbauender Prallwandflächen umlaufend (bisher Mauerwerk und Beton)
- 1.12 Einbau einer Deckenstrahlheizung mit ballwurfsicherer Decke und einer neuen dezentralen Warmwasserbereitung für die Sporthalle

2. IV.BA 3 Klassentrakte und Verbindungsbauten - 2011

- 2.1 Verbesserung der Brandschutz- und Fluchtwegsituation (Austausch der Innentüren in Fluchtwegen)
- 2.2 Öffnen der Bodeninstallationskanäle unterhalb des Fußboden und Schließen nach Ausführung der Installationsarbeiten, Wiederherstellung der Werksteinfußböden in den Fluren, Einbau von Schmutzfangmatten, Ausbesserung der Werksteinbeläge in allen Fluren und Pausenhalle
- 2.3 Erneuerung sämtlicher Haustechnikleitungen und -einrichtungen in den Klassen- und WC-Bereichen, Einbau neuer Elektrointerverteiler, Sanierung der Grundleitungen in diesem Bereich
- 2.4 Umbau der WC-Bereiche mit Schaffung eines öffentlichen Behinderten-WC (auch zur Mitnutzung für die Lehrer), neue Wand- und Bodenfliesen, neue Trennwände, Stellung von WC-Containern während der Bauzeit.
- 2.5 Austausch verbrauchter elastischer Bodenbeläge in den Klassenzimmerbereichen
- 2.6 Maler- und Lackierarbeiten im gesamten Bereich
- 2.7 Austausch verbrauchter Innentüren mit Zargen, Ersatz von Innentüren gegen Türelemente mit Feuerwiderstand, Ertüchtigung vorhandener Türen gegen Rauchübertragung
- 2.8 Austausch der Holz-Glas-Raumteiler zwischen den Klassenzimmern und den Gruppenräumen

3. V.BA Außenanlagen und Schulhof, voraussichtlich 2012

- 3.1 Neugestaltung der Außenanlagen, Beseitigung von Mängeln
- 3.2 Erstellen eines neuen Müllsammelplatzes am Eingangsbereich
- 3.3 Schaffung barrierefreier Außenanlagen und Zugänge ins Schulgebäude
- 3.4 Schaffung einer neuen Feuerwehrezufahrt auf der Nordseite
- 3.5 Überarbeitung und Ergänzung des Baumbestands und des Bewuchses
- 3.6 Neugliederung des Schulhofes mit schülergerechten Einbauten und Unterteilung in unterschiedliche Zonen, Beseitigung von Belagsmängeln, Herstellen einer funktionierenden Hofentwässerung
- 3.7 Überarbeitung der Fahrradstellplätze und Austausch der Überdachung
- 3.8 Sanierung der Lehrerparkplätze
- 4.4 Austausch der Einfriedung incl. der Toranlagen

**Kostenberechnung, hier Übersicht:
BA3, Verwaltung und Turnhalle, BA 4 Klassentrakte 1 - 3**

Kostengruppe	Bezeichnung	Bauteil	Fachplanung	Kosten (brutto)	
300	Baukonstruktionen	Turnhalle	Ing. Büro Hauke	319.638,76 €	1.121.938,76 €
		Turnhalle	GME/BU	48.482,00 €	
		Schule/Verwaltung	Ing. Büro Hauke	542.363,33 €	
		Schule/Verwaltung	GME/BU	211.454,67 €	
400	haust. Anlagen (ohne E- technik)	Klassentrakte	Ing. Büro Stelzig	221.503,03 €	1.196.896,05 €
		Verwaltung	Ing. Büro Stelzig	328.964,79 €	
		Turnhalle	Ing. Büro Stelzig	380.513,21 €	
	haust. Anlagen E- Technik	Klassentrakte	tga engineering GmbH	115.045,63 €	
		Verwaltung	tga engineering GmbH	130.082,47 €	
		Turnhalle	tga engineering GmbH	20.786,92 €	
600	Ausstattung	Turnhalle	Ing. Büro Hauke	30.857,89 €	51.801,89 €
		Turnhalle	GME/BU	2.023,00 €	
		Schule/Verwaltung	Ing. Büro Hauke	- €	
		Schule/Verwaltung	GME/BU	18.921,00 €	
700	Baunebenkosten (Allgemein)	Turnhalle	Ing. Büro Hauke	- €	308.203,60 €
		Turnhalle	GME/BU	5.749,13 €	
		Schule/Verwaltung	Ing. Büro Hauke	- €	
		Schule/Verwaltung	GME/BU	35.072,87 €	
	Baunebenkosten (Honorare)	Gebäude	Ing. Büro Hauke		
		Umbau		22.713,25 €	
		Instandhaltung		81.978,94 €	
		Zwischensumme:	104.692,19 €		
		Haustechnik			
		Heizung; RLT; Sanitär	Ing. Büro Stelzig	119.975,02 €	
	E- Technik	tga engineering GmbH	42.714,39 €		
	Gesamtbaukosten		2.678.840,30 €		

6 Energieeffizientes Bauen – aktuelle Beispiele

6.1 Sanierung - Turnhalle des Sonderpädagogischen Förderzentrums II

Das 1964 erbaute Sonderpädagogische Förderzentrum II (SFZII) ist ein aus mehreren Gebäudeteilen bestehender Schulkomplex. Neben 3 Klassentrakten gibt es einen Verwaltungstrakt mit Pausenhalle und eine Turnhalle. Aufgrund des schlechten Zustands der Gebäudehülle und der Haustechnik wurde der Gebäudekomplex in das Schulsanierungsprogramm aufgenommen. Bereits 2008 wurde mit der Sanierung der Klassentrakte begonnen. Seit Juni 2009 erfolgt die Sanierung der Turnhalle.

Die Turnhalle hat eine Nettogrundfläche von 520 m² und ein umbautes Volumen von 3.220 m³. Sie wird neben dem Schulsport auch für den Vereinssport genutzt. Die Beheizung der Schule erfolgt mit Fernwärme. Im Durchschnitt beträgt der jährliche Wärmeverbrauch 115.000 kWh. Hauptsächlich für die Beleuchtung und die Lüftungsanlage werden jährlich 13.500 kWh Strom benötigt. Die hohen Energiekennwerte mit 224 kWh/m²a für Wärme bzw. 26 kWh/m²a für Strom machen auch aus energetischer Sicht eine Sanierung notwendig.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Maßnahmen an der Gebäudehülle

In nachfolgender Tabelle sind die Bauteile der Gebäudehülle, deren Flächen, die energetischen Sanierungsmaßnahmen und die U-Werte vor und nach der Sanierung aufgeführt.

Bauteil	Fläche	U-Wert Bestand	Energetische Sanierungs-Maßnahme	U-Wert neu
Außenwände gegen Außenluft	432 m ²	1,05 W/m ² K	20 cm Dämmung	0,15 W/m ² K
Außenwände gegen Erdreich	143 m ²	1,08 W/m ² K	14 cm Dämmung	0,20 W/m ² K
Fensterelemente	101 m ²	3,00 W/m ² K	3-fach Verglasung	1,00 W/m ² K
Flachdach	456 m ²	0,55 W/m ² K	28 cm Dämmung	0,12 W/m ² K
Bodenplatte Nebenräume	164 m ²	1,03 W/m ² K	keine	1,03 W/m ² K
Bodenplatte Turnhalle	321 m ²	0,77 W/m ² K	keine	0,77 W/m ² K

Durch diese Maßnahmen verkleinert sich der Transmissionswärmetransferkoeffizient H_T (mittlerer U-Wert der Gebäudehülle) im Vergleich zum Bestand um 62 % von 0,84 W/m²K auf 0,32 W/m²K. Entsprechend verringern sich auch die Wärmeverluste durch die Gebäudehülle.

Maßnahmen an der Haustechnik

Die Beheizung der Turnhalle soll auch zukünftig mit Fernwärme erfolgen. Das Heizsystem, die Lüftung und die Beleuchtung werden im Rahmen der Sanierung komplett erneuert. In den Umkleiden und Sanitärräumen wird eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut.

Die vorhandene, ineffiziente Luftheizung in der Turnhalle wird ausgebaut. Zukünftig soll die Halle über eine Deckenstrahlheizung beheizt werden. Gegenüber der Luftheizung hat diese den Vorteil, dass die Wärmeübertragung hauptsächlich über die Wärmestrahlung erfolgt. Dadurch kann bei gleicher Behaglichkeit die Raumtemperatur um ca. 2 Grad Celsius verringert, und somit Energie eingespart werden.

Für die Warmwasserbereitung kommt eine thermische Solaranlage zum Einsatz. Auf dem Dach der Turnhalle werden 25 m² Flachkollektoren installiert.

Die gewonnene solare Wärme wird in einem 1.500 Liter großen Pufferspeicher zwischengespeichert und bei Bedarf sowohl für die Warmwasserbereitung als auch zur Heizungsunterstützung verwendet.

Durch die geplanten Sanierungsmaßnahmen verbessert sich die Energiebilanz deutlich. Für die Turnhalle wurde eine Energiebedarfsberechnung gemäß DIN V 18599 „Energetische Bewertung von Gebäuden“ erstellt. Berechnet wurde der Energiebedarf für das Gebäude vor und nach der Sanierung. Zusätzlich wurde der Energiebedarf eines Neubaus berechnet, der den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (ENEV) für Neubauten genügt (Referenz-Neubau ENEV). Dies ist ein Gebäude, das die gleiche Geometrie, Grundfläche, Ausrichtung und Nutzung der Turnhalle besitzt, jedoch in der Bauausführung (Wärmeschutz, Haustechnik) einem Standard, der in der ENEV vorgegeben ist, entspricht.

Die Ergebnisse der Berechnungen sind in Abbildung 19 dargestellt. Angegeben ist der Primärenergiebedarf für Heizung, Lüftungsförderung, Warmwasser, Beleuchtung und Hilfsenergien jeweils für die Turnhalle vor und nach der Sanierung („Bestand“, „nach Sanierung“) und der Referenzwert für Neubauten nach ENEV 2007 bzw. 2009 („Referenz-Neubau ENEV 2007“, „Referenz-Neubau 2009“). Ab Oktober 2009 tritt eine Novellierung der ENEV in Kraft, die das Anforderungsniveau an den Primärenergiebedarf für Neubauten um durchschnittlich 30 % verschärft.

Primärenergiebedarf

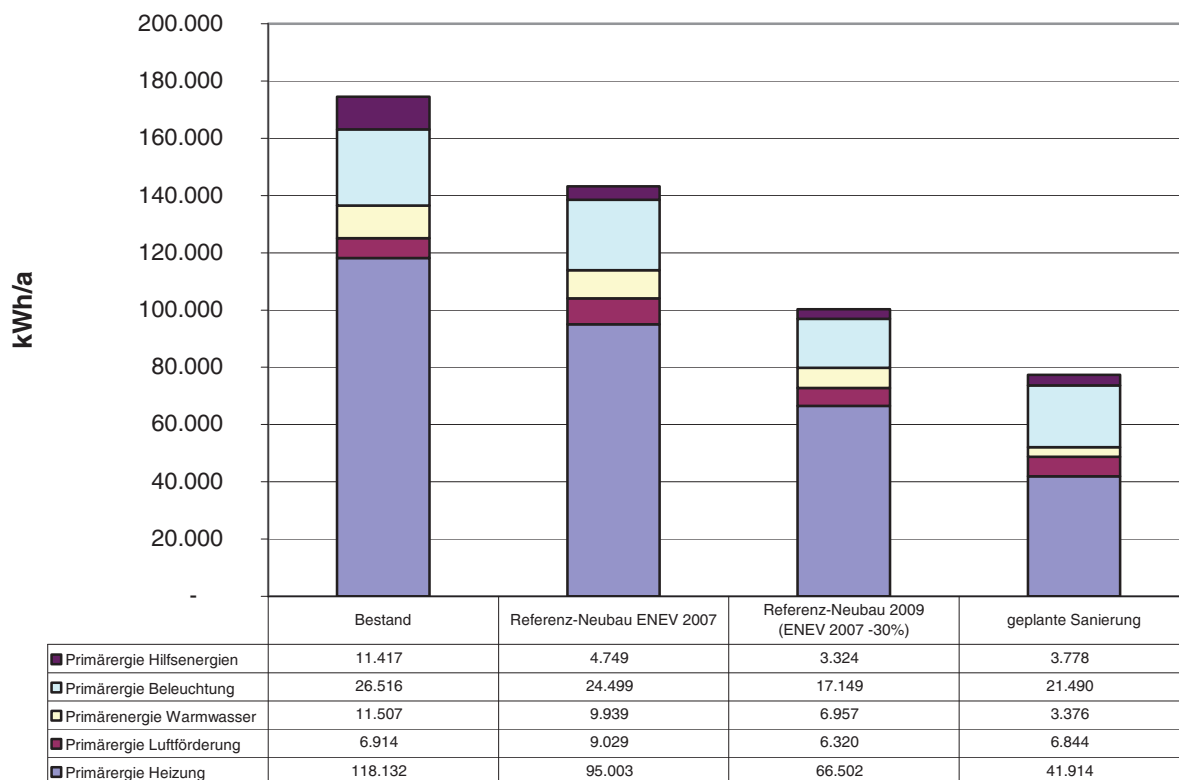


Abb. 19: Primärenergiebedarf der Turnhalle des Sonderpädagogischen Förderzentrums II (Beschreibung siehe Text)

Durch die Sanierungsmaßnahmen verringert sich der Primärenergiebedarf der Turnhalle um 55 % und liegt deutlich, sowohl unter dem Referenzwert für Neubauten der ENEV 2007, als auch der ENEV 2009.

Wirtschaftlichkeit

In den Jahren 2003 bis 2007 betrug der durchschnittliche Fernwärmeverbrauch der Turnhalle rd. 115.000 kWh pro Jahr. Durch die Sanierung ist eine jährliche Einsparung von rd. 76.000 kWh (-66 %) an Fernwärme und rd. 4.600 kWh an Strom (-34 %) zu erwarten.

Bei einem angesetzten Energiepreis von 10 ct/kWh für Fernwärme und einem Strompreis von 20 ct/kWh werden jährlich 8.520 € an Energiekosten eingespart. Dem gegenüber steht ein Kostenaufwand für die energiesparenden Maßnahmen von rd. 295.000 € (entspricht 24 % der Gesamtkosten).

Bei einer statischen Amortisationsbetrachtung – ohne Berücksichtigung von Energiepreissteigerungen und Kapitalzinsen – ergibt sich eine Amortisationszeit für die energiesparenden Maßnahmen von 34,7 Jahren. Bei einer dynamischen Betrachtung ergibt sich eine andere Amortisationszeit. Unter Berücksichtigung von 3 % Kapitalzinsen und einer jährlichen Energiepreissteigerung von 6 % - in den letzten 10 Jahren verteuerte sich der Wärmepreis um 106 % (siehe Punkt 1.3 Wärmekosten) – verkürzt sich die Amortisationszeit um 10,9 Jahre auf 23,8 Jahre.

Klimaschutz

Durch die Sanierung wird die Umwelt um jährlich 5.600 kg CO₂ entlastet. Im Vergleich zur Energieeinsparung ist das ein relativ geringer Wert, da die Turnhalle mit Fernwärme beheizt wird. Diese hat im Gegensatz zu Heizöl oder Erdgas einen sehr geringen CO₂-Emissionsfaktor (siehe Anhang Tabelle IV).

5.2 Neubau - Stadtteilhaus Röthelheimpark

Seit 1993 entsteht im Osten Erlangens der neue Stadtteil Röthelheimpark. Der Stadtteil entwickelt sich relativ schnell und ist vor allem auch für junge Familien attraktiv. Um die soziale Infrastruktur zu verbessern, soll im Röthelheimpark ein Kinder, Jugend und Gemeinschaftshaus gebaut werden. Der Stadtrat beauftragte das städtische Gebäudemanagement das Stadtteilhaus mit der Vorgabe zu planen, die Baukosten auf 2,7 Mio. Euro zu begrenzen.

Im Rahmen der Entwurfsplanung wurden für das Gebäude verschiedene energetische Varianten geprüft, mit dem Ziel, ein möglichst energieeffizientes Gebäude zu realisieren. Unter anderem wurden auch die Möglichkeit untersucht, das Stadtteilhaus als Passivhaus zu bauen. Da dies im Rahmen der Kostendeckelung des Projekts nicht zu erreichen war, wurde diese Variante nicht weiter verfolgt.

Folgende Bauausführung wird nun realisiert:

Gebäudebeschreibung

Das Stadtteilhaus ist als 2-geschossiges, ost/west-orientiertes Gebäude konzipiert. Es ist in drei Nutzungseinheiten gegliedert: einem Jugendclub im Norden und einem Bereich für die Stadtteilarbeit im Süden. In der Mitte sind Räume für die Jugendfreizeit untergebracht.

Gebäudegeometrie:

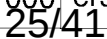
Nettogrundfläche:	1.316 m ²
Beheiztes Luftvolumen:	4.227 m ³
Umbautes Volumen:	5.307 m ³

Energiekonzept

I. Passivkonzept

Konstruktiver Aufbau der Hüllflächen:

Das Gebäude wird in Massivbauweise erstellt. Die Fensterelemente werden in 3-fach Wärmeschutzverglasung ausgeführt.



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. I/40 MCA

Verantwortliche/r:
Frau Mahns

Vorlagennummer:
40/007/2010

**Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes -
Fachamtsbudget/Ergebnishaushalt 2010 -
Finanzhaushalt 2010/Investitionsprogramm 2009 - 2013 - Stellenplan 2010**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	21.01.2010	öffentlich	Gutachten	
Schulausschuss	21.01.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Schulausschuss begutachtet:

Das Budget 2010, der Finanzhaushalt 2010 und das Investitionsprogramm 2009 – 2013 für das Schulverwaltungsamt werden vorbehaltlich der Haushaltsberatungen mit folgenden Änderungen begutachtet:

Abstimmung und Änderungsanträge zum Ergebnishaushalt - siehe Nummern 40.1 bis 40.13

Abstimmung über Vorschläge der KGSt zum Sachkostenbudget 2010 sowie zum Sachkostenbudget in den Folgejahren

Abstimmung und Änderungsanträge zum Finanzhaushalt /Investitionsprogramm - siehe Liste laufende Nummern 1, 4, 4.1, 6, 9, 12, 14, 15, 15.1

Abstimmung und Änderungsanträge zum Stellenplan 2010 des Schulverwaltungsamtes – siehe Liste A/Fachausschüsse Nummern 53,54 und 55. Der CSU-Fraktionsantrag 318/2009 liegt bei.

Der Schulausschuss beschließt:

Das Arbeitsprogramm 2010 für das Schulverwaltungsamt wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Schulverwaltungsamtes

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei IPNr.:
Sachkosten:	€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten	€ bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

Haushaltsmittel sind auf IPNr.: bzw. im Budget vorhanden!

Anlagen: Änderungsanträge Ergebnishaushalt/Fachamtsbudget 2010
 Vorschläge der KGSt 2010 und Folgejahre
 Änderungsanträge zum Finanzhaushalt 2010/Investitionsprogramm
 Änderungsanträge zum Stellenplan
 Stadtratsantrag der CSU-Fraktion Nr. 318/2009 vom 1.12.2009

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Anlage Abstimmung zur Vorlage: 40/007/2010

Referat Amt
I 40 MCA

Tel. Nr.:
09131/86- 2605

**Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes -
Fachamtsbudget/Ergebnishaushalt 2010 -
Finanzhaushalt2010/Investitionsprogramm 2009 - 2013 - Stellenplan 2010**

Abstimmung:

Gutachten des Schulausschuss am 21.01.2010
mit gegen Stimmen.

.....
Vorsitzender

.....
Berichterstatter

Beschluss des Schulausschuss am 21.01.2010
mit gegen Stimmen.

.....
Vorsitzender

.....
Berichterstatter

Amt	Itd. Nr.	Bezeichnung/Begründung für den Verwaltungsentwurf bzw. Änderungsantrag				Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf						
			Erträge (minus = Ansatz- reduzierung bzw. Minderertrag)	Aufwendungen (minus = Aufwands- reduzierung bzw. Einsparung)	Volumen Überschuß- bzw. Zuschußbudget	CSU 317/2009	SPD 257/2009 301/302/2009	Grüne Liste 314/2009	FDP 303/2009	Erlanger Linke 283/284/2009 286/289/2009 316/319/2009	ödp 304/2009	F.W.G. 304/306/2009 308/2009

Schulausschuss (Sitzung am 21.01.2010)**Amt 40 (Schulverwaltungsamt)**

Erträge/Aufwendungen im Sachkostenbudget 2009
(negativer Betrag = Zuschußbudget)
Rücklage am 31.12.2006: EURO 132.117,18
Rücklage am 31.12.2007: EURO 218.532,75
Rücklage am 31.12.2008: EURO 366.064,07
bereinigtes SKB-Ergebnis 2008: EURO 293.542,22

5.156.000 5.778.100 -622.100

Sparvorgabe des Stadtrats vom 30.07.2009

Anrechnung von wegfallenden Planansätzen auf Einsparvorgabe, Rundung auf volle 100 EURO

162.375
625

errechnetes Sachkostenbudget

-459.100

29/41	40. 1.	<u>Verwaltungsentwurf zum Sachkostenbudget :</u> Das Zuschußbudget von Amt 40 beträgt im Verwaltungsentwurf 459.100,-. Auf dieser Basis wird über die Änderungsanträge (Arb.-programm Tz. 2.2. Nr. 2) entschieden.			-459.100 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen <i>Auf dieser Basis ist über die Änderungsanträge Nr. 40.2.ff. abzustimmen</i>	
	40. 2.	<u>Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm):</u> Das errechnete Sachkostenbudget von Amt 40 ist im Verwaltungsentwurf auf der Aufwandsseite um 5.100,- zu erhöhen. Grund: <u>keine</u> Einsparungen bei der kostenfreien Schülerbeförderung (<u>damit keine Umsetzung der Sparvorgabe</u> , Anlage 2 zum Arb.-programm).		plus 5.100 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen		
	40. 3.	<u>Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm):</u> Das errechnete Sachkostenbudget von Amt 40 ist im Verwaltungsentwurf auf der Ertragsseite um 12.000,- zu erhöhen. Grund: keine Mehreinnahmen aus Gastschulbeiträgen (<u>damit keine Umsetzung der Sparvorgabe</u> , Anlage 2 zum Arb.-programm).	plus 12.000 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen			
	40. 4.	<u>Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm):</u> Das errechnete Sachkostenbudget von Amt 40 ist im Verwaltungsentwurf auf der Aufwandsseite um 145.900,- zu reduzieren. Grund: <u>keine</u> Minderausgaben wegen neuer Bezuschussungsform der Ganztagesbetreuung, Umstellung der gesetzlichen Grundlagen, Finanzierung 5.000,-/Klasse (<u>damit keine Umsetzung der Sparvorgabe</u> , Anlage 2 zum Arb.-programm).		minus 145.900 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen		
	40. 5.	<u>Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm):</u> <u>Zusätzlicher Bedarf des Fachamtes:</u> Die Mittel für Gastschulbeiträge werden auf der Ertragsseite um 94.000,-, auf der Aufwandsseite um 253.600,- erhöht (Hochrechnung des Fachamtes). Dies entspricht einer Erhöhung des Zuschußbudgets um 159.600,- (Anlage 1 zum Arb.-programm).		plus 159.600 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen		

Amt	Itd. Nr.	Bezeichnung/Begründung für den Verwaltungsentwurf bzw. Änderungsantrag	Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf									
			Erträge (minus = Ansatz- reduzierung bzw. Minderertrag)	Aufwendungen (minus = Aufwands- reduzierung bzw. Einsparung)	Volumen Überschuß- bzw. Zuschußbudget	CSU 317/2009	SPD 257/2009 301 302/2009	Grüne Liste 314/2009	FDP 303/2009	Erlanger Linke 283 284/2009 286 289/2009 316 319/2009	ödp 304/2009	F.W.G. 304 306/2009 308/2009
40.	6.	Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm): <u>Zusätzlicher Bedarf des Fachamtes:</u> Für die städtische Zuschüsse zur Mittagsbetreuung werden zusätzlich 73.000,-- ins Sachkostenbudget von Amt 40 gestellt (Anlage 1 zum Arb.-programm des Fachamtes)		plus 73.000 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen								
40.	7.	Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm): <u>Zusätzlicher Bedarf des Fachamtes</u> (Anlage 1 zum Arb.-programm): Mehraufwendungen wegen Umstellung der gesetzlichen Grundlagen bei den geb. Ganztageschulen (5.000,-- je Klasse)		plus 30.000 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen								
40.	8.	Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm): <u>Zusätzlicher Bedarf des Fachamtes</u> (Anlage 1 zum Arb.-programm): freiwillige Zuschüsse an Privatschulen. Nach Beschluß des Schulausschusses vom 07.05.2009 (Protokollvermerk) sollen Waldorfschule, FIS und Montessorischule jeweils mit 10.000,-- gefördert werden. Kämmerei: Im Budget stehen Mittel in Höhe von 15.000,-- zur Verfügung.		plus 15.000 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen								
40.	9.	Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm): <u>Zusätzlicher Bedarf des Fachamtes</u> i.H.v. 43.600,-- (Anlage 1 zum Arb.-programm): Zuschüsse zu Mittagessen für bedürftige Kinder (Beschluß des Schulausschusses vom 23.07.2009).		plus 43.600 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen								
40.	10.	Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm): <u>Zusätzlicher Bedarf des Fachamtes</u> i.H.v. 14.700,-- für die Bäderbenutzung im Rahmen des Schwimmunterrichts		plus 14.700 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen								
40.	11.	Änderungsantrag des Fachamtes (siehe Arbeitsprogramm): <u>Zusätzlicher Bedarf des Fachamtes</u> aus Mehrkosten für den erweiterten fachpraktischen Unterricht an der Fachoberschule (Anlage 1 zum Arb-programm des Fachamtes).		plus 26.000 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen								

Nachmeldung der Verwaltung**Umsetzung Stadtratsbeschuß vom 30.07.2009:**

Für die Anmietung der Unterrichtscontainer (Realschule am Europakanal und Emmy-Noether-Gymnasium) werden im Sachkostenbudget zusätzlich 212.000,-- zur Verfügung gestellt (Anlage 1 zum Arb.-programm des Fachamtes)

plus 212.000

kBeschuß
Stadtrat vom
30.07.09

Amt	Itd. Nr.	Bezeichnung/Begründung für den Verwaltungsentwurf bzw. Änderungsantrag	Änderungsanträge zum Verwaltungsentwurf									
			Erträge (minus = Ansatz- reduzierung bzw. Minderertrag)	Aufwendungen (minus = Aufwands- reduzierung bzw. Einsparung)	Volumen Überschuß- bzw. Zuschußbudget	CSU 317/2009	SPD 257/2009 301 302/2009	Grüne Liste 314/2009	FDP 303/2009	Erlanger Linke 283 284/2009 286 289/2009 316 319/2009	ödp 304/2009	F.W.G. 304 306/2009 308/2009
40.	12.	SPD (302/2009): Das Sachkostenbudget von Amt 40 ist im Verwaltungsentwurf um 2.000,-- zu erhöhen (neue Kostenstelle Schule gegen Rassismus)					plus 2.000 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen					
40.	13.	SPD (302/2009): Das Sachkostenbudget von Amt 40 ist im Verwaltungsentwurf um 8.000,-- zu erhöhen (mehr für Hauptschulprojekte) <u>Hinweis Stadtkämmerei:</u> Budget von Amt 40 wurde in 2009 für Hauptschulprojekte um 8.000,-- erhöht.					plus 8.000 Abstimmung Schulausschuss : Stimmen					
SPD (302/2009): Physikraum Realschule am Europakanal							Antrag bezieht sich auf laufenden Bauunterhalt, daher Amt 24 zugeordnet					
SPD (302/2009): Umbau Fachräume Informatik an der Berufsschule							Antrag bezieht sich auf laufenden Bauunterhalt, daher Amt 24 zugeordnet					
40.	Vorschlag der KGSt zum Sachkostenbudget 2010:			minus								
	87	Verzicht auf den Budgetübertrag der Überschüsse aus dem Personalkostenbudget der drei städtischen Schulen (30 %) gilt nur für 3 städtische Schulen = Ungleichbehandlung	60.000	Abstimmung Schulausschuss : Stimmen	-60.000							
	88	Fachschule für Techniker	107.000		-1.219.000							
	89	Freiwillige Zuschüsse an die Erlanger Privatschulen	30.000		-30.000							
40.	Vorschlag der KGSt zum Sachkostenbudget in den Folgejahren: Die Vorschläge der KGSt zum Sachkostenbudget sollen in den Verwaltungsentwurf zum Haushaltsplan 2011 und Folgejahre einfließen.			Abstimmung Schulausschuss : Stimmen								
	87	Verzicht auf den Budgetübertrag der Überschüsse aus dem Personalkostenbudget der drei städtischen Schulen (30 %) gilt nur für 3 städtische Schulen = Ungleichbehandlung	60.000		-60.000							
	88	Fachschule für Techniker	107.000		-1.219.000							
	89	Freiwillige Zuschüsse an die Erlanger Privatschulen	30.000		-30.000							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 301/09	
A	Lfd. Nr.: 1	Kostenstelle, Amt		400090	Seite: 124
		Produktgruppen Text: Grundschule		IP-Nr.: 211.351	Seite: 338
		Investitionsmaßnahme: Schuleinrichtung/Grundschulen allgemein			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR
2010	Auszahlung:	-100.000	- 31.000	2012	Auszahlung:
	Zuweisungen:				
2011	Auszahlung:	-155.000	- 60.000	2013	Auszahlung:
	Zuweisungen:				
	VE:				
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:
					0
Begründung:		SPD: keine			
		Amt 20: Schuleinrichtung im HH-Jahr 2010: Max- u. Justine-Elsner Schule 15.000,- und Herman-Hedenus-Grundschule 16.000,-			
Gutachten des		SchulA	Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen		

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: ödp/FWG		Antrags-Nr.: 305 u. 308/09	
A	Lfd. Nr.: 2.00	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: neu
		Produktgruppen Text: Grundschulen		IP-Nr.: -	Seite: -
		Investitionsmaßnahme: Turnhalle Frauenaurach, Generalsanierung			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR
2010	Auszahlung:	0	- 1.000.000	2012	Auszahlung:
	Zuweisungen:				
2011	Auszahlung:	0	0	2013	Auszahlung:
	Zuweisungen:				
	VE:				
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:
					0
Begründung:		ödp/FWG: Die bereits gesperrte Halle ist nicht mehr nutzbar. Es entstehen Mehrkosten z.B. durch Schülertransport an andere Turnhallen. Die Dachkonstruktion ist extrem schadhaft. Mit 30% Zuschüssen ist zu rechnen. Generalsanierung unumgänglich.			
		Amt 20: Die Sanierungsmaßnahme erfüllt nicht die Kriterien für eine investive Maßnahme nach der „KommHV Doppik“. Somit handelt es sich um eine nicht investive bauliche Maßnahme, die dem Bauunterhalt (BU) zugeordnet wird. - Siehe hierzu die Ausführungen des Fachamtes GME zum Wortantrag 308/09. Abstimmung über BU erfolgt im ErgebnisHH unter lfd. Nr. 24.12. -hier keine Abstimmung-			
Gutachten des		BWA	Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen		

Finanz- E	Beantragt von:	ödp/FWG		Antrags-Nr.:	306/09	
	Lfd. Nr.:	IP-Nr.:	keine	Seite:		
	2.01	Kostenstelle, Amt:	Grundschule			
		ProduktgruppenText:	Generalsanierung Turnhalle Frauenaurach			
	Einnahmentext:	Staatszuweisung				
Einzahlungen:						
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			
2010		0	+	300.000		
2011						
2012						
2013						
Begründung: ödp/FWG: siehe 2.00						
Verw: Abstimmung erfolgt im Ergebnishaushalt lfd. 24.13.						
-hier keine Abstimmung-						
Gutachten BWA Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen						

Finanzplan/Investitionen A	Beantragt von:	SPD		Antrags-Nr.:	301/09				
	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	240090	Seite:	82	IP-Nr.:	211C.420	Seite:	338
	3	Produktgruppen Text:	Grundschulen						
		Investitionsmaßnahme:	Max-und Justine-Elsner-Schule Generalsanierung						
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			
2010	Auszahlung:	-290.000	-	50.000	2012	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:					Zuweisungen:			
2011	Auszahlung:	-50.000		0	2013	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:					Zuweisungen:			
	VE:					VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0		
Begründung:									
Gutachten des BWA Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen									

Finanzplan/Investitionen A	Beantragt von:	CSU-Stadtratsfraktion		Antrags-Nr.:	317/09				
	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	400090	Seite:	neu	IP-Nr.:	211C.neu	Seite:	neu
	4.0	Produktgruppen Text:	Grundschulen						
		Investitionsmaßnahme:	Max u. Justine Elsner-Schule, Neubau/Anbau Speiseraum						
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			
2010	Auszahlung:	0	-	50.000	2012	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:					Zuweisungen:			
2011	Auszahlung:	0		0	2013	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:	0	+	25.000		Zuweisungen:			
	VE:					VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0		
Begründung: CSU: Planungsmittel Speiseraum/Küche, 50% FAG-Mittel									
Gutachten des BWA/Schula Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen									

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 301/09	
A	Lfd. Nr.: 4.1	Kostenstelle, Amt		400090	Seite: neu
	Produktgruppen Text:		Grundschriften		
	Investitionsmaßnahme:		Max u. Justine Elsner-Schule, Neubau/Anbau Speiseraum		
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR
2010	Auszahlung:	0	- 35.000	2012	Auszahlung:
	Zuweisungen:				Zuweisungen:
2011	Auszahlung:	0	- 400.000	2013	Auszahlung:
	Zuweisungen:				Zuweisungen:
	VE:				VE:
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:
					0
Begründung:					
Gutachten des BWA/Schula Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 301/09	
A	Lfd. Nr.: 5	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 82
	Produktgruppen Text:		Grundschriften		
	Investitionsmaßnahme:		Friedrich-Rückert-Schule Generalsanierung		
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR
2010	Auszahlung:	0	- 55.000	2012	Auszahlung:
	Zuweisungen:				Zuweisungen:
2011	Auszahlung:			2013	Auszahlung:
	Zuweisungen:				Zuweisungen:
	VE:				VE:
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:
					0
Begründung:					
Gutachten des BWA Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: CSU-Stadtratsfraktion		Antrags-Nr.: 317/09	
A	Lfd. Nr.: 6	Kostenstelle, Amt		400090	Seite: 128
	Produktgruppen Text:		Hauptschriften		
	Investitionsmaßnahme:		Schuleinrichtung (Eichendorff-Schule)		
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR
2010	Auszahlung:	-4.000	- 83.300	2012	Auszahlung:
	Zuweisungen:				Zuweisungen:
2011	Auszahlung:	0	0	2013	Auszahlung:
	Zuweisungen:				Zuweisungen:
	VE:				VE:
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:
					0
Begründung: CSU: 2 Küchenumbau; Die Planungen sind bereits erfolgt, das Problem ist seit 1990 schriftlich belegt, die Küchen sind über 40 Jahre alt. Amt 20: Von den beantragten Mittel i.H.v. 234.000,- € sind die Umbaukosten i.H.v. 150.700,- € als nicht investive Maßnahme dem Bauunterhalt (BU) zuzuordnen. Lt. Auskunft Amt 40 sind die 83.300,- € als Einrichtung vorgesehen. Abstimmung über BU erfolgt im ErgebnisHH unter lfd. Nr. 24.8					
Gutachten des Schula Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 301/09			
A	Lfd. Nr.: 7	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 82		
		Produktgruppen Text:		Hauptschulen			
		Investitionsmaßnahme:		Hermann-Hedenus-Hauptschule Generalsanierung			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		
2010	Auszahlung:	-400.000	- 100.000	2012	Auszahlung:	-200.000	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	-1.300.000		2013	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:				VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:		
Begründung:							
Gutachten des BWA Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Verwaltung		Antrags-Nr.:			
A	Lfd. Nr.: 8	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: -		
		Produktgruppen Text:		Kombinierte Grund- u. Hauptschulen			
		Investitionsmaßnahme:		Baumaßnahme Büchenbach Nord, Mönaus Schule			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		
2010	Auszahlung:	0	- 120.000	2012	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	0	0	2013	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:				VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung: Verw: Einzug der nicht verbrauchten HH-Mittel (HH-Rest) bei IP-Nr. 213.351 Schuleinrichtung Büchenbach Nord, im HH-Jahr 2009 und Neuveranschlagung im HH 2010 zur Restabwicklung der Baumaßnahme.							
Gutachten des HFA Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investition		Beantragt von: Verwaltung		Antrags-Nr.: -	
E	Lfd. Nr.: 9	IP-Nr.:		213.611ES	Seite: 125
		Kostenstelle, Amt:		400090, Amt 40	
		ProduktgruppenText:		Kombinierte Grund- u. Hauptschulen	
		Einzahlungstext:		Staatszuweisung Baumaßnahme Büchenbach-Nord	
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		
	2010	0	+ 60.000		
	2011	0	+ 29.000		
	2012	0	0		
	2013	0	0		
	Später:	0	0		
Begründung: Verw: Nachmeldung von Amt 40 v. 02.11.2009.					
Gutachten Schula Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU u. SPD-Fraktion		Antrags-Nr.: 317 u. 301/09	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		40	Seite:	IP-Nr.: 213.401	Seite:
	10	Produktgruppen Text:		Kombinierte Grund- u. Hauptschulen			
		Investitionsmaßnahme:		Büchenbach Nord, Mönau-Schule, Regenerierküche			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:		- 15.000	2012	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:			2013	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:				VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:		
Begründung: CSU: Umbau zu Speiseraum/Küche, 20.000 Euro sind noch vorhanden aus vorherigen Fachraumumbauten Amt 20: Lt. Anmeldung des Fachamtes sollen innerhalb des Schulgebäudes die räumlichen Voraussetzungen für einen Speiseraum und Regenierküche geschaffen werden. Somit handelt es sich um eine nicht investive bauliche Maßnahme, die dem Bauunterhalt (BU) zugeordnet wird. Abstimmung über BU erfolgt im ErgebnisHH unter lfd. Nr. 24.9 . -hier keine Abstimmung-							
Gutachten des SchulA/BWA Der Antrag wird angenommen abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU-Stadtratsfraktion		Antrags-Nr.: 317/09	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		400090	Seite: neu	IP-Nr.: -	Seite: neu
	11.0	Produktgruppen Text:		Realschulen			
		Investitionsmaßnahme:		Planungsmittel Speiseraum/Küche RS I, W.v.Siemens RS			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:	0	- 35.000	2012	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:			2013	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:				VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:		
Begründung: CSU: Planungsmittel; Speiseraum/Küche, 50% FAG-Mittel Amt 20: Lt. Auskunft Amt 40 sollen innerhalb des Schulgebäudes Räumlichkeiten umgebaut werden. Somit handelt es sich um eine nicht investive bauliche Maßnahme, die dem Bauunterhalt (BU) zugeordnet wird. Abstimmung über BU erfolgt im ErgebnisHH unter lfd. Nr. 24.14 -hier keine Abstimmung-							
Gutachten des SchulA/BWA Der Antrag wird angenommen abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 301/09			
A	Lfd. Nr.: 11.1	Kostenstelle, Amt		neu	Seite: neu		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 215A.Neu	Seite:		
		Investitionsmaßnahme:		Realschulen			
		Planung Speiseraum an der WvS-Realschule					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2010	Auszahlung:	0	- 30.000	2012	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	0	0	2013	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	0	0
Begründung: SPD: keine							
Amt 20: siehe Lfd. Nr. 11.0 -hier keine Abstimmung-							
Gutachten des SchulA/BWA Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimme							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 301/09			
A	Lfd. Nr.: 12	Kostenstelle, Amt		400090	Seite: 128		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 215A.K351	Seite: -		
		Investitionsmaßnahme:		Realschulen			
		Werner von Siemens-RS, Schuleinrichtung					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2010	Auszahlung:	-3.000	- 15.000	2012	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:			2013	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:		
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:		
Begründung:							
Gutachten des SchulA Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 301/09			
A	Lfd. Nr.: 13	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 82		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 215A.404	Seite: 339		
		Investitionsmaßnahme:		Realschulen			
		Werner von Siemens-RS, Turnhalle KP II					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2010	Auszahlung:	-1.050.000	- 473.000	2012	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	-280.000		2013	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:	-280.000			Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:		
Begründung:							
Gutachten des BWA Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU u. SPD-Fraktion		Antrags-Nr.: 317 u. 301/09	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		400090	Seite:	128	IP-Nr.: 215B.K351 Seite: -
	14	Produktgruppen Text:		Realschulen			
		Investitionsmaßnahme:		Schuleinrichtung RS II, Am Europakanal			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:	-5.000	- 50.000	2012	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	0	0	2013	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:		CSU: Physiksaal RS II; Umbaukosten, Anschlusskosten, Möbel SPD: Physiksaaleinrichtung Amt 20: Von den beantragten Mittel i.H.v. 85.000,- € sind die Umbaukosten i.H.v. 35.000,- € als nicht investive Maßnahme dem Bauunterhalt (BU) zuzuordnen. Abstimmung über BU erfolgt im ErgebnisHH unter lfd. Nr. 24.7.					
Gutachten des		Schula	Der Antrag wird ☒ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen				

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		SPD		Antrags-Nr.: 301/09	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		400090	Seite:	126	IP-Nr.: 217B.351 Seite: 340
	15.0	Produktgruppen Text:		Gymnasien			
		Investitionsmaßnahme:		Schuleinrichtung Christian-Ernst-Gym			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:	0	- 410.000	2012	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:	0	0	2013	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:							
Gutachten des		Schula	Der Antrag wird ☐ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen				

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU-Stadtratsfraktion		Antrags-Nr.: 317/09	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		400090	Seite:	126	IP-Nr.: 217B.351 Seite: 340
	15.1	Produktgruppen Text:		Gymnasien			
		Investitionsmaßnahme:		Schuleinrichtung Christian-Ernst-Gym			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2010	Auszahlung:	0	- 60.500	2012	Auszahlung:		
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2011	Auszahlung:			2013	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:		
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:		
Begründung:		CSU: 2 Klassenzimmer= 6.500, 6 Klassenzimmer = 19.000, PC-Raum = 10.000, 25 PCs = 25.000					
Gutachten des		Schula	Der Antrag wird ☒ angenommen ☐ abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen				

1.1 Stellenneuschaffungen, Funktionsänderungen, kw-Vermerke, s-Sperrungen bzw. -Entsperrungen
Auszug aus der Gesamtvorlage Seite 18

Nr.	Ref/ Amt/PISt	Zw/EZ.	Funktion/Aufgabe/ Thema	Wert	Anteilige Personal- kosten 2010 €	Gesamt- Jahres- kosten ab 2011 €	Begründung	Gutach- ten Fach- aus- schuss	Gutach- ten HFPA 10.02./ 11.02.10	Beschluss Stadtrat 25.02.10
SchulA										
Amt 40										
52.	I 4001010	(0,5)	SB	A 9S+	5.400	5.400	Unter Vorbehalt: Bei positiven StR-Beschluss am 10.12.2009 bzgl. zbV-Stellenplan wird dieser Neuschaffungsantrag gegenstandslos. Neuschaffung mit Stundensperre in Höhe von 15 Std.: Zur Erfüllung einer neuen Aufgabe (Mittagsessenszuschuss) bedarf es dieser personellen Verstärkung im Fachbereich.	Abstimmung hierüber nicht mehr notwendig – Vorbehalt ist eingetreten.		
53.	I 40M0680	1,0	Verwaltungslei- tung	A 9/10	17.700	35.400	Neuschaffung (korrespondierend mit Nr. 55 s.u.): Einsatz einer Verwaltungsleitung für Geschäftsprozessoptimierung erforderlich			
54.	<i>Fraktions- antrag CSU</i>  I 40M		Verwaltungslei- tung	A 9/10	---	---	<u>Streichung des Änderungsvorschlages Nr. 53:</u> <i>Begründung: Siehe oben Nr. 3</i>			
55.	I 40M0670		Sekretär/in	VII/VIb (EG 5)	---	---	Anbringung eines kw-Vermerkes: Mit Ausscheiden der Stelleninhaberin kann diese Stelle eingespart werden.			

40/41



CSU-Stadtratsfraktion Erlangen
Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05
Fax (09131) 86-21 78
eMail: csu@erlangen.de

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 01.12.2009
Antragsnr.: 318/2009
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: OBM/ZV/Hr. Matuschke
mit Referat:

1. Dezember 2009/AB

Haushalt 2010

hier: Anträge der CSU-Stadtratsfraktion zum Stellenplan

Verwaltungsvorlage vom 22.10.2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

anbei übermitteln wir unsere Anträge zur Änderung des Stellenplans 2010.

Die zu erwartenden Haushaltsprobleme im Jahr 2010 und in den Folgejahren erfordern nach Auffassung der CSU-Stadtratsfraktion auch Einsparungen bei der Neuschaffung von Planstellen, selbst wenn dies unter Umständen die Verlängerung von Verwaltungsverfahren bzw. Bearbeitungszeiten zur Folge hat.

Die CSU-Stadtratsfraktion beantragt deshalb aus der Liste A des Stellenplans 2010 folgende Positionen zu streichen:

- S. 8 Nr. 2 Ref. VI Amt 24 0,5 Projektassistenz
- S. 12 Nr. 16 Ref. III Amt 30 0,5 HSB
- S. 14 Nr. 20 Ref. III Amt 39 0,5 SB Verwaltungs- u. Geschäftszimmeraufgaben
- S. 14 Nr. 21 Ref. IV Amt 41 1,0 SB Veranstaltungen
- S. 17 Nr. 32 Ref. IV Amt 51 0,5 Soz.Päd. Fap. E
- S. 18 Nr. 45 Ref. I Amt 40 M 0680 1,0 Verwaltungsleitung
- S. 19 Nr. 48 Ref. V Amt 50 0,5 Soz.Päd. Bewohnerhilfen in Verfügungswohnungen
- S. 20 Nr. 52 Ref. VI Amt 61 0,5 Geschäftsleitung Umlegungsausschuss

Mit freundlichen Grüßen

Birgitt Aßmus

Birgitt Aßmus
Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Haushalt + Finanzen

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Peter Ruthe

Dr. Peter Ruthe
stv. Fraktionsvorsitzender
Sprecher für Personal

Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Konto-Nr. 19314 BLZ 763 500 00

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:
Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus, Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, Gisela Baumgärtel, Wolfgang Beck, Rosemarie Egelseer-Thurek,
Heidi Graichen, Barbara Grille, Hermann Gumbmann, Manfred Hopfengärtner, Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann, Robert Hüttner,
Joachim Jarosch, Klaus Könecke, Gabriele Kopper, Bürgermeister Gerd Lohwasser, Adam Neidhardt, Michael Pierer von Esch,
Dr. jur. Peter Ruthe, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Stefan Schwab, Gerlinde Stowasser, Jörg Volleth

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.1 Islamischer Religionsunterricht - Schreiben des Kultusministeriums von	
Mitteilung zur Kenntnis 40/001/2009	2
MzK_Islam_Unterricht KM 40/001/2009	3
TOP Ö 1.2 Offene und gebundene Ganztagszweige an Erlanger Schulen; Anfrage von	
Mitteilung zur Kenntnis 40/002/2009	9
GT-Klassen 40/002/2009	10
TOP Ö 1.3 Vollzeitklassen im BVJ an der Staatlichen Berufsschule; Anfrage von F	
Mitteilung zur Kenntnis 40/003/2009	12
MzK_Schülerzahlen BS 20_10_09 40/003/2009	13
TOP Ö 2 Sonderpädagogisches Förderzentrum II Stintzingstr. 22, BA 3 - 4	
Vorlage 242/002/2009	16
Anlage Abstimmung 242/002/2009	18
Erläuterungsbericht_22_12_09 242/002/2009	19
Kostenberech_aktuell_BA3_BA4 242/002/2009	21
SFZ II Auszug aus Energiebericht_2008 242/002/2009	22
242A_Lageplan 242/002/2009	25
TOP Ö 3 Arbeitsprogramm des Schulverwaltungsamtes - Fachamtsbudget/Ergebnishaushalt	
Vorlage 40/007/2010	26
Anlage Abstimmung 40/007/2010	28
HH2010_ErgebnisHH Ausschuss-Vorlage_aktuell_Amt40 40/007/2010	29
Fachausschusskript10_FinanzHH_40 40/007/2010	32
Stellenneuschaffungen_40 40/007/2010	40
Antrag der CSU-Fraktion Nr. 318/2009 40/007/2010	41

Inhaltsverzeichnis	42
--------------------	----